

II-7123 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3639/J

1989-04-17

A n f r a g e

der Abg. Mag. Haupt, Dr. Partik-Pablé
an den Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst
betreffend Qualitätssicherung im Spitalswesen

Aus einem in der "Ärzte-Woche" vom 1.2.1989 erschienenen Interview mit dem Chefarzt der MA 17, Wien, geht hervor, daß bereits 1987 in den einzelnen Spitälern und Pflegeheimen Arbeitsgruppen installiert wurden, die sich um die Qualitätssicherung kümmern sollten. In diesen Arbeitsgruppen sollten Ärzte, Pflegepersonen und Verwaltungsbedienstete Probleme im Krankenhaus aufdecken, einen Ist- und einen Soll-Wert nach internationalem Standard feststellen und Verbesserungsvorschläge machen. Angesichts der Vorfälle in Lainz scheint dieses löbliche Vorhaben nicht überall gleich weit gediehen zu sein.

Weiters soll bei einem seit langem geplanten und im April unter Federführung des Wiener Stadtrates für das Gesundheitswesen stattfindenden WHO-Seminar über "Qualitätssicherung im Spitalswesen" ein Konzept zur Qualitätskontrolle unter weitgehender Autonomie des Krankenhausteams erarbeitet werden, obwohl in anderen Ländern, z.B. Niederlande und USA, wesentlich strengere Kontrolleinrichtungen mit Lizenzvergabe und -entzug bestehen, wogegen sich der Chefarzt der MA 17 ausspricht.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst die nachstehende

A n f r a g e :

1. Ist Ihrem Ressort bekannt, welche der in den einzelnen Spitälern und Pflegeheimen Wiens eingesetzten Arbeitsgruppen bereits Berichte über Probleme im jeweiligen Spital oder Heim, Ist- und Sollzustandsvergleiche und Verbesserungsvorschläge erstellt haben ?
2. Favorisiert Ihr Ressort das beim WHO-Seminar unter Federführung des Wiener Stadtrates für Gesundheitswesen erarbeitete Konzept zur Qualitätskontrolle im Spitalswesen unter weitgehender Autonomie des Krankenhausteams ?
3. Wenn ja: mit welcher Begründung ?
4. Wenn nein: Was werden Sie unternehmen, um die in anderen Ländern bestehenden strengeren Kontrolleinrichtungen österreichweit und insbesondere im Wiener Bereich durchzusetzen ?